

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Frau Schmidt-Bott, Kleinert (Marburg), Frau Dr. Vollmer  
und der Fraktion DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1989**

**hier: Einzelplan 06**

**Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern**

**– Drucksachen 11/2700 Anlage, 11/3206, 11/3231 –**

Der Bundestag wolle beschließen:

1. In Kapitel 06 07 werden bei Titel 422 01 – Bezüge der planmäßigen Beamten – folgende Planstellen neu eingerichtet: „2 A 16, 3 A 15, 2 A 14, 1 A 13g, 2 A 11“.
2. In Kapitel 06 07 werden bei Titel 425 01 – Vergütungen der Angestellten – folgende Stellen zusätzlich eingerichtet: „1 Vc, 1 VIb, 1 VII“.

Bonn, den 17. November 1988

**Kleinert (Marburg)**

**Frau Dr. Vollmer**

**Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion**

### **Begründung**

Gemäß § 15 Abs. 5 Satz 3 BDSG ist „dem Bundesbaubeauftragten (...) die für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Personal- und Sachaustattung zur Verfügung zu stellen“.

Aufgrund der zunehmenden Dezentralisierung der zu kontrollierenden DV-Anwender sowie der Zunahme des politischen Beratungsbedarfs und der Gutachtertätigkeit, hat die Arbeitsbe- und überlastung der Dienststellen des Bundesbeauftragten für den Datenschutz (BfD) ein Ausmaß erreicht, das die gesetzliche Aufgabenerfüllung kaum mehr möglich macht.

Auf diesen Umstand hat der BfD in seinen Tätigkeitsberichten zum wiederholten Mal hingewiesen. Mit Ausnahme je einer zusätzlichen Planstelle A 15 (Haushalt 1986), A 13g (Haushalt 1987), A 14 (Haushalt 1988), sowie einer im Haushaltsentwurf 1989 vorgesehenen Stelle VIb beruht die gegenwärtige Personalaus-

stattung des BfD auf Prognosen aus den Jahren 1977/78, die noch vor Berufung des ersten Bundesbeauftragten für den Datenschutz aufgestellt wurden und durch die zwischenzeitliche Entwicklung längst überholt sind.

Abhilfe tut deshalb not.